

## **Titel**

Baum der Erkenntnis

## **Quelle**

Zusatzqualifikation „Coaching in der internationalen Jugendarbeit“ (IJAB e.V., transfer e.V. u.a.). Für weitere Informationen zu dieser Fortbildungsreihe wenden Sie sich an: IJAB e.V., Corinne Schmutz, Heussallee 30, D-53113 Bonn, Tel.: 0228/9506120, Fax: 0228/9506199, E-Mail: schmutz@ijab.de.

## **Inhalt/Thematischer Hintergrund**

Auswertungsmethode für eine Zwischen- oder Endauswertung einer Veranstaltung

## **Dauer**

20-30 Minuten, je nach Intensität, Umfang und Diskussionsbedarf

## **Teilnehmer/innen**

Jugendliche und / oder Fachkräfte

## **Ziele**

Qualitative Auswertung von Zufriedenheit und Lernerfolg bei Veranstaltungen

## **Rahmenbedingungen**

Ausreichend großer Seminarraum

## **Material**

große Zimmerpflanze oder Packpapier, Stifte und Moderationskarten

## **Vorbereitung**

Auf großen Bögen Packpapier wird ein Baum (Wurzeln, Stamm, Äste, Blätter) aufgezeichnet. Falls eine große Zimmerpflanze vorhanden ist, lässt sich das Packpapier durch eine echte Pflanze ersetzen.

## **Ablauf**

Die Teilnehmer/innen aus dem Programm haben nun die Gelegenheit, auf die roten Karten die „reifen Früchte“ (das nehme ich mir an Erkenntnis und Erfolg mit aus dem Seminar),

auf den grünen Karten die „zarten Knospen“ (davon mehr, das war gut und ist noch entwicklungsfähig, weitere Wünsche, Offengebliebenes) und

auf den gelben Karten das so genannte „Fallobst“ (das ist nicht gelungen, das sollte hier nicht wieder passieren) aufzuschreiben.

Die Karten werden entweder in die Pflanze gehängt oder auf das Packpapier geklebt: die reifen Früchte ganz oben in die Baumkrone, die zarten Knospen etwas unterhalb ins Geäst und das Fallobst auf den Boden.

Der Moderator liest die Karten gesammelt vor und fragt bei Unklarheiten nach. Falls nötig, können einzelne Aussagen aufgegriffen und in der Runde diskutiert werden.

## **Auswertung**

Keine Meta-Auswertung.

## **Varianten**

Der Bastellaune sind keine Grenzen gesetzt.

## **Hinweise**

Die Methode bietet keine quantitativen Aussagen, es besteht die Gefahr, dass z.B. einzelne negative oder positive Äußerungen überbewertet werden, obwohl die Mehrheit anderer Ansicht ist. Eine Kombination mit quantitativen Methoden ist aber möglich.